

Ergebnisprotokoll vom

Gespräch am 22.10.2009 von 16.00 bis 18.00 Uhr im Niedersächsischen Landtag

Zu diesem Termin hatte der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag Wolfgang Jüttner mit Schreiben vom 01.10.09 eingeladen.

Um 15.00 Uhr fand ein Vorgespräch im internen Kreis statt. Frau Frauke Heiligenstadt MdL SPD aus dem Wahlkreis Northeim begrüßt folgende Gäste:

- Herrn Werner Hesse IG Northeim,
- Herrn Körber Wohnungsbaugenossenschaft Northeim,
- Herrn Wehner IG Einbeck,
- Herrn Hasenjäger IG Wennigsen,
- Frau Ingrid Schaller, Herrn Jürgen Schaller, Frank Kühnetz, Rainer Smektala sowie Dietmar Lange IG Wolfsburg,
- die IG Göttingen (i.G.) lässt sich entschuldigen und wird durch Herrn Hesse vertreten.

Frau Heiligenstadt führt aus, dass die Sitzung um 16.00 Uhr von Frau Dr. Silke Lesemann MdL SPD Wahlkreis Laatzen, Sehnde, Pattensen geleitet wird. Sie ist im Wissenschafts- und Kulturausschuss und bearbeitet die Petitionen Erbbauzins.

Herr Rudolf Götz MdL CDU aus dem Wahlkreis Seesen betreut die Northeimer Petition.

Es ist in dieser Angelegenheit noch nicht entschieden. Man will vorher nochmals die Klosterkammer anhören.

Herr Hesse erwähnt, dass er neben der ersten eingereichten Petition vom 09.03.2009 weitere Ergänzungen mit Daten 02.06., 24.07., 30.07. und 01.09.2009 eingereicht hat.

Das Gespräch mit der Klosterkammer findet um 16.00 Uhr im Sitzungszimmer 122 der SPD-Fraktion statt.

Neben den oben Genannten nehmen noch folgende Personen teil:

- Frau Dr. Silke Lesemann MdL SPD,
- Herr Markus Brinkmann MdL SPD Wahlkreis Hildesheim,
- Herr Ulrich Watermann MdL SPD Wahlkreis Hameln/Pyrmont,
- Frau Sigrid Maier-Knapp-Herbst Präsidentin der Klosterkammer,
- Herr Dr. Matthias Nagel Abteilungsleiter Liegenschaften der Klosterkammer,
- Herr Wieprecht städt. Direktor der Stadt Northeim und
- Herr Tibor Herczeg Geschäftsführer Verband Wohneigentum.

Frau Dr. Lesemann begrüßt die Teilnehmer, entschuldigt Herrn Wolfgang Jüttner, Fraktions-sprecher der SPD, der leider kurzfristig wegen eines anderen Termins absagen musste und erteilt der Präsidentin der Klosterkammer das Wort.

Frau Maier-Knapp-Herbst erwähnt, dass 95% des Stiftungsvermögens aus Grundbesitz besteht. Es sind ca. 16.000 Erbpachtgrundstücke. Vom Gesamthaushalt von rd. 24 Mio € sind rd. 55,7% Einnahmen aus der Erbpacht. Ziel der Klosterkammer sei es, das Vermögen zu erhalten und zu mehren und fährt fort, wie die Einnahmen verteilt werden.

Das gesetzliche Ankaufsrecht von Erbbaugrundstücken wird von der Klosterkammer nicht wahrgenommen mit der Begründung, dies sei ein Eingriff in das Verfügungsrecht der Klosterkammer.

Anschließend verteilt sie einen Flyer: „Informationen zum Erbbaurecht“.

Herr Dr. Nagel nimmt sogleich zu den Erbbauzinserhöhungen Stellung und betont, dass von 2.900 Anpassungen in 2009 nur noch 360 offen seien mit den Schwerpunkten Northeim und Göttingen.

Danach tragen die Vertreter der IG's in folgender Reihe ihre Standpunkte vor:

1. Herr Hesse
2. Herr Körber
3. Herr Wehner
4. Herr Lange
5. Herr Smektala
6. Herr Hasenjäger
7. Herr Kühnetz
8. Herr Herczeg.

Anschließend gibt Herr Dr. Nagel zu den insgesamt vorgetragenen Themenkomplexen eine Stellungnahme ab, u.a.:

- Klage Anpassung des Erbbauzinssatzes aus 2006,
- Kauf von Erbpachtgrundstücken: Entscheidung muss bei der Stiftung verbleiben,
- Ansiedlung von Gewerbegebieten,
- Verhältnis Verbraucherpreisindex zu Lohnsteigerungen,
- Kopplung an Baugrundstückspreis,
- Erneuerung nach Ablauf des Erbbaurechts.

Frau Heiligenstadt appelliert an die Klosterkammer, in Zukunft darüber nachzudenken, ob z.B. eine Einzelfallprüfung möglich sei oder ein Tausch von Grundstücken mit dem Land Niedersachsen.

Frau Maier-Knapp-Herbst antwortet darauf, dass man darüber nachdenken will, aber betont sogleich, dass eine Einzelfallprüfung wegen der Gleichbehandlung nicht erfolgen könne. Die Verträge seien schließlich von zwei Parteien abgeschlossen worden und der Erbbaurechtsnehmer weiß, was er unterschrieben hat.

Abschließend geben noch einige Vertreter der IG's Statements ab.

Gegen 17.55 Uhr schließt Frau Dr. Lesemann die Gesprächsrunde.

gez. Dietmar Lange,
Schriftführer der IG Wolfsburg